

Was treibt die NATO auf der US-Air Base Ramstein? Auch deutsche Tornados in Afghanistan würden von Ramstein aus dirigiert!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 043/07 – 20.02.07

Die NATO in Ramstein: Dynamische Allianz hilft den europäischen Luftraum sichern

Von Nate Cairney

KAISERSLAUTERN AMERICAN, 16.02.07

(<http://www.kaiserslauternamerican.com/html/main.html>)

Ein Passagierflugzeug startet auf dem Flughafen Schiphol in Amsterdam zu einem kurzen Flug nach München. Irgendwo über der Mitte Deutschlands verschwindet die Maschine von den Radarschirmen der zivilen Fluglotsen. Was passiert dann?

Nach Aussage von Meinrad Angermayer, einem Oberstleutnant der Bundesluftwaffe, werden die NATO-Streitkräfte in Ramstein sofort aktiv und stehen in Bereitschaft. "In unseren Combined Air Operations Centers / CAOCs (Gemeinsame Luftoperations-Zentren) erweckt sofort großes Interesse", sagte er. "Wenn so etwas passiert, haben Zivilisten keine Möglichkeit zu reagieren. Nur das Militär hat die Mittel, das Problem zu lösen."

Oberstleutnant Angermayer, der als Presseoffizier im Hauptquartier der Allied Air Component (der Vereinigten Luftstreitkräfte) der NATO in Ramstein dient, teilte mit, die Hilfe bei der Überwachung des am dichtesten beflogenen Luftraums der Welt sei nur ein Teil der Pflichten des Hauptquartiers. Die Soldaten des Hauptquartiers des Allied Component Command der Luftstreitkräfte in Ramstein / CC-Air-HQ Ramstein leisteten auch der International Security Assistance Force / ISAF (der Internationalen Sicherheits- und Beistands-Truppe) in Afghanistan tatkräftige Unterstützung – ebenso der NATO Response Force / NRF (der NATO-Eingreiftruppe) die dazu bestimmt ist, in Krisensituationen überall auf der Welt sofort Beistand zu leisten.



Wappen des CC-Air-HQ Ramstein
(<http://www.airramstein.nato>)



Wappen der ISAF
(Wikipedia)



Wappen der NATO Response Force
(Wikipedia)

Mögliche Einsätze

Seit die Kontrolle des Militäreinsatzes in Afghanistan von den US-Streitkräften an die ISAF übergegangen ist, werde jedes Flugzeug, das in dieses Land einfliegt oder es verlässt, von der NATO geführt und geleitet.

"Dieses Hauptquartier ist verantwortlich für alle Flugbewegungen der ISAF," sagte Angermayer. "Das CC-Air-HQ Ramstein vertritt gegenüber höheren Hauptquartieren die Ansichten der Luftwaffen und ist zuständig für die Versorgung der Einheiten in Afghanistan mit Nachschub – vom Treibstoff bis zu Funkgeräten."

Das Hauptquartier in Ramstein spielt auch eine wichtige Rolle bei der Sicherung des europäischen Luftraums. Mit einer Kette von Radarstationen, Kommando- und Kontroll-Zentren und gemeinsamen Luftoperations-Zentren, die sich von Schottland bis nach Litauen erstrecken, haben die NATO-Luftstreitkräfte fünf verschiedene Überwachungsräume über dem europäischen Kontinent eingerichtet.

Nach Aussage des Oberstleutnants Angermayer wurden die CAOCs eingerichtet, um auf zwei Arten von Bedrohungen reagieren zu können. Die erste Verantwortlichkeit besteht im Umgang mit Anomalien, die bei zivilen Flugzeugen auftreten, wenn zum Beispiel Maschinen von ihrem Flugplan abweichen oder von den Radarschirmen der Zivilluftfahrt verschwinden.

Die NATO-Luftstreitkräfte müssen sich auch für Einsätze nach dem "Renegade Concept" (Konzept gegen Abtrünnige = Umgang mit entführten Passagierflugzeugen) bereit halten; es unterscheidet sich vom Einsatzkonzept aus der Ära des Kalten Krieges, das gegen fremde Kampfflugzeuge gerichtet war. Nach dem Untergang der Sowjetunion und der Benutzung von Passagierflugzeugen als Waffen bei den terroristischen Anschlägen des 11.9. bereiten sich die Luftwaffen der Allianz jetzt auf heiklere Bedrohungen durch Flugzeugentführer vor.

Die NATO Response Force sei relativ neu für die Allianz, sagte Oberstleutnant Angermayer; sie sei nach dem NATO-Gipfel im Jahr 2002 in Prag gebildet worden, als vorbeugende Maßnahme zur Sicherung der globalen Stabilität.

"Die Regierungschefs der NATO-Staaten haben festgestellt, dass sie eine Streitmacht brauchen, die innerhalb von fünf Tagen weltweit eingesetzt werden kann, um auf eine Krise zu reagieren, bevor diese Krise die NATO-Länder erreicht," sagte er.

Die Bereitstellung vieler verschiedener Truppenteile aus verschiedenen Ländern, die auf Kampfeinsätze im Rahmen der NRF vorbereitet sein müssen, ist wirklich eine Herausforderung.

"NRF-Truppen müssen trainiert und in ständiger Bereitschaft gehalten werden," meinte Oberstleutnant Angermayer. "Sie müssen zum Beispiel über unterschiedliche Ausrüstungen für unterschiedliche Einsatzgebiete verfügen und auch entsprechend geimpft sein."

Die NRF wurde bisher zweimal aktiviert, nach dem Hurrikan Katrina in New Orleans und nach dem Erdbeben im Jahr 2005 in Pakistan.

Wer arbeitet dort

Zur Bewältigung dieser großen Bandbreite von Verantwortlichkeiten arbeiten über 500 Militärs und Zivilisten aus 21 verschiedenen NATO-Ländern in dem neuen, modernen Gebäude des CC-Air-HQ auf der Air Base Ramstein zusammen. Die größten Kontingente stellen die Vereinigten Staaten, Deutschland, Großbritannien, Belgien und die Niederlande. Alle Mitglieds-Staaten sind repräsentiert, außer Portugal, Ungarn, Island, Luxemburg und Griechenland.

Das CC-Air HQ Ramstein arbeitet unter dem Kommando des Generals Tom Hobbins, der gleichzeitig auch Kommandeur der USAFE (der US-Air Force in Europa) ist; der stellvertretende Kommandeur ist ein Drei-Sterne-General, der abwechselnd von Deutschland und Großbritannien gestellt wird. Wie es ursprünglich im NATO-Vertrag festgelegt wurde, gehört die französische Luftwaffe in Ramstein zwar politisch zur NATO, übernimmt aber eine eigenständige, wenn auch weitgehend abgestimmte militärische Rolle.

Für Amerikaner, die an das CC-Air HQ in Ramstein abgeordnet sind, ist die Arbeit für die NATO Teil der gemeinsamen Aufgabe.

"Die Vereinigten Staaten sind der NATO sehr verpflichtet," sagte Col. (Oberst) Tip Wight,

der Stabschef des CC-Air-HQ. "Wir vertreten hier einen Mitglieds-Staat. Wird sind ein Teil des NATO-Teams."

Obwohl die überwiegende Mehrheit des Personals im CC-Air-HQ Ramstein Uniform trägt, gibt es etwa 40 Zivilisten in Diensten der NATO, die der Allianz in verschiedenen Rollen dienen. Manfred Reudenbach, zum Beispiel, arbeitet im Gebäude des Hauptquartiers als Übersetzer. Er spricht die beiden offiziellen NATO-Sprachen Englisch und Französisch fließend und ist natürlich auch perfekt in seiner Muttersprache Deutsch.

Wie geht es weiter

Es bleibt festzustellen, dass sich die NATO in den letzten beiden Jahrzehnten sehr verändert hat. "Während des Kalten Krieges war die NATO nur eine Kommandostruktur," sagte Oberstleutnant Angermayer. "Erst wenn ein Krieg ausgebrochen wäre, hätte die Allianz den Oberbefehl über die Streitkräfte der Mitglieds-Länder erhalten. Jetzt hat sich die Struktur total verändert: Unser Stab ist damit beschäftigt, Operationen zu planen und durchzuführen, die sich in der realen Welt ereignen."

- Versäumen Sie nicht das NATO-Musikfestival am 2. Juni um 19.30 Uhr im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern. Militärkapellen aus aller Welt werden aufspielen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Die Zwischenüberschriften sind auch im Original fett gedruckt.)

Unser Kommentar

Auch als die Bush-Administration unter dem dem Slogan "Enduring Freedom" noch allein das Kommando führte, war Ramstein schon die Zentrale für den Lufttransport von Nachschub nach und den Luftkrieg über Afghanistan. Der US-General Tom Hobbins ist in seiner Doppelfunktion als Kommandeur der USAFE und des CC-Air-HQ der Chef aller Luftoperationen im völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Afghanistan geblieben, wenn jetzt auch die NATO mit der ISAF zu verantworten hat, was diesem Land geschieht.

Stolz berichtet der deutsche Oberstleutnant Angermayer, dass jetzt das NATO-Kommando auf der US-Air Base Ramstein die Versorgung der in Afghanistan kämpfenden Truppe aus der Luft übernommen hat. Dass dazu auch Unmengen tödlicher Munition – zum Beispiel aus Miesau und Weilerbach – gehören, behält er lieber für sich. Auch die Bombenangriffe und die Beschießung aus der Luft, denen bis heute täglich viele afghanische Zivilisten zum Opfer fallen, werden von Ramstein aus angeordnet. Weil die ISAF nun unter dem Kommando eines US-Generals offiziell den US-Krieg am Hindukusch führt, ist auch das ISAF-Kontingent der Bundeswehr im Norden des Landes zur Kriegspartei geworden und muss ganz sicher mit vermehrten Angriffen rechnen.

Vielleicht hat ja Tom Hobbins die Bundeswehr-Tornados angefordert, weil er sich an die guten Dienste erinnert hat, die deutsche Kampffjets schon im völkerrechts- und verfassungswidrigen Luftkrieg gegen Serbien geleistet haben, den er damals als Operations-Chief von Ramstein aus dirigiert hat. Sollte der Bundestag der Entsendung deutscher Tornados nach Afghanistan zustimmen, werden die von deutschen Piloten dort ausspionierten Angriffsziele sicher in Ramstein landen und den Beschuss und die Bombardierung weiterer afghanischer Dörfer nach sich ziehen.

Da das CC-Air-HQ Ramstein bis Juni 2007 auch noch die Luftstreitkräfte der NRF befehligt, könnte die NATO innerhalb von fünf Tagen in einen atomaren Luftkrieg gegen den Iran verwickelt werden. Wenn es dazu kommen sollte, bleiben krisenhafte Entwicklungen in anderen Gebieten sicher nicht aus. Im Juni lässt die NATO dann Märsche dazu blasen.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern